

Modulhandbuch

Bachelor of Science **Stadtplanung**

BSPO-BSc-SP-23

Wintersemester
2023/2024

gilt ab WiSe 2023/24

Σ 180 Credit Points	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
---------------------	------	------	------	------	------	------

Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-101	PF	4 SWS	150 Std.	5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Pohlen Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Propädeutikum	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Übersicht über die Methoden der SP	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Propädeutikum	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Übersicht über die Methoden der SP	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Das Propädeutikum bietet einen einwöchigen komprimierten Überblick über zentrale Inhalte des Studiums durch die Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung. In der Veranstaltung Übersicht über Methoden der Stadtplanung erwerben die Studierenden Kenntnisse u.a. über: • Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung • Den historischen Wandel der Planungsprobleme und des Planungsverständnisses • Den Arbeitsprozess zur Lösung einer Planungsaufgabe • Theorie und Methodik sowie Arbeitsmittel und -methoden der räumlichen Planung • Formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren • Die Arbeit in Studienprojekten
Inhalte des Moduls
Inhalte des Propädeutikums sind: • Überblick über den Gegenstand „Stadt und Region“ • Aufgabe, Wirkungsweise und aktuelle Herausforderung für die Stadtplanung • Arbeitsfelder der Stadtplanung • Methoden, Instrumente und Verfahren der Stadtplanung Inhalte der Veranstaltung Übersicht über Methoden der Stadtplanung sind: • Einführung in die Methoden der Stadtplanung anhand aktueller Planungsaufgaben • Diskussion und Empfehlungen zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen aus den P1-Projekten • Historischer Überblick über den Wandel der Planungsaufgaben, des Planungsverständnisses und der Leitbilder • Vorstellung des systematischen Vorgehens zum Lösen einer Planungsaufgabe (Arbeitsprozess) • Überblick über Theorie und Methodik in der Stadtplanung sowie der relevanten Arbeitsmethoden und –mittel • Hinweise zu eigenständigen Bestandsaufnahmen in Stadtquartieren • Vorstellung des Vorgehens bei der Planung eines Wohngebiets • Überblick über formelle und informelle Planung- und Beteiligungsverfahren
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Propädeutikum: Vorlesung, Übung (2 SWS) Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Vorlesung, Übung (2 SWS) Exkursion (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Propädeutikum: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen.

Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Modul ist nicht benotet.
Gewichtung der Modulnote
Unbenotetes Modul geht nicht in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Bestandenens Propädeutikum
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	29.05.2023	

P1-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-102	PF	5 SWS	300 Std.	10	1-2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Pohlan Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Max. Gruppengröße
1. Projektwerkstatt	P	1 SWS (10,5 Std.)	10
2. P1-Studienprojekt	P	4 SWS (42 Std.)	10

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Projektwerkstatt	10,5 Std.	49,5 Std.			60 Std.
2. P1-Studienprojekt	42 Std.	198 Std.			240 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Im Rahmen der Projektwerkstatt erhalten die Studierenden einen einwöchigen komprimierten inhaltlichen und methodischen Einstieg in das P1-Studienprojekt, das im 2. Semester vertiefend fortgesetzt wird. Der Schwerpunkt der Projektwerkstatt liegt im Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellung in der Stadtplanung und Stadtentwicklung, in der exemplarischen Einübung der methodischen Arbeitsschritte einer typischen Planungsaufgabe sowie in dem Erlernen der Gruppenarbeit. Das Studienprojekt zielt in besonderem Maße ab auf • Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln, • exemplarische Einübung der methodischen Arbeitsschritte zur Bearbeitung einer typischen Planungsaufgabe und • Erlernen von Gruppenarbeit (u.a. Gesprächsführung, Moderationstechniken, strukturierte Ergebnissicherung / Protokolle, Arbeits- und Zeitplanung, Selbstorganisation, Schaffung von Verbindlichkeiten, Informationsfluss und Konsensbildung, sachliches Argumentieren). • Anwendung folgender grundlegender Studienkompetenzen wird erprobt • Anwendung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens (Literatur- und Quellenrecherche, Textarbeit, Zitierrichtlinien usw.) • Erprobung von (visuellen) Darstellungsmöglichkeiten und -techniken • Erprobung von computergestützten Darstellungsmöglichkeiten und -techniken Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Maximal 10 Studierende erarbeiten jeweils als Gruppe in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten zur Zusammenführung unterschiedlicher Fachaspekte nimmt eine zentrale Stelle ein. Zu den auszubildenden Fähigkeiten zählen insbesondere: • Fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.
Inhalte des Moduls
Vor dem Hintergrund des Anforderungsprofils nachhaltiger und klimaresilienter Stadt- und Regionalentwicklung befassen sich die P1-Studienprojekte im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: • Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung • Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen) • Regionalplanung, Regionalentwicklung und Raumordnung (auch Bundesebene, EU), • Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South)

• Klimaschutz (Energiewende, Mobilitätswende etc.) und Klimaanpassung (u.a. durch blau-grüne Infrastruktur und natur-basierte Lösungen) • Gesunde Stadt (-Region), Ernährung und Stadtentwicklung (Urban Food, Urban Gardening, Urban Agriculture etc.) • Verkehrsplanung und Mobilitätswende • Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums im Konfliktfeld zum Flächensparziel • Hafenentwicklung, • Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, • Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation.
Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise im Projekt
Lehr- und Lernform
Projektwerkstatt: Projekt, Gruppenarbeit (1 SWS)
P1-Studienprojekt: Projekt, Intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum (4 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Projektwerkstatt: Präsentation
P1-Studienprojekt: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Berechnung der Modulnote
Projektwerkstatt: Präsentation: 0% (bestanden)
P1-Studienprojekt: Semesterarbeit: 100% (Bericht 45%, Präsentation 25%, Arbeitsprozess 30%)
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
P1-Studienprojekt: Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul SP-B-Mod-101 und die Teilnahme an der Projektwerkstatt.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Zugangsvoraussetzung für P2-Studienprojekt (empfohlen) Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Projektwerkstatt: jährlich im WiSe
P1-Studienprojekt: jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	29.05.2023	

Entwurfsprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-301	PF	6 SWS	300 Std.	10	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf	Antje Stokmann Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Entwurfsprojekt	P	6 SWS (63 Std.)	25

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Entwurfsprojekt	63 Std.			237 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Teilnehmenden • kennen Methoden und Werkzeuge zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung und können diese anwenden • können ein Entwurf von der Analyse über die Idee bis zum fertigen Konzept verfolgen und präsentieren • haben Kenntnisse im Landschaftsarchitektonischen und städtebaulichen Entwurf
Inhalte des Moduls
Die Studierenden können zwischen dem landschaftsarchitektonischen und dem städtebaulichen Entwurf wählen. Landschaftsarchitektonischer Entwurf: Theoretische Einführung, praktische Übungen sowohl zur zeichnerischen Darstellung als auch zur mündlichen Präsentation, Korrekturen, Gastkritiken. Erprobung der Inhalte des landschaftsarchitektonischen Entwurfs am realistischen Beispiel: Analyse unter historischen, kulturell-sozialen, naturräumlichen sowie ästhetischen Fragestellungen, Sensibilisierung für die Dynamik, Komplexität und Ästhetik von Landschaft und Freiraum und den Umgang mit natur- und stadträumlichen Maßstäben und Strukturen, Erlernen von Methoden zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung. Städtebaulicher Entwurf: Die wesentlichen methodischen Entwurfswerkzeuge und die grundsätzliche Entwurfsmethode werden durch theoretische Vorlesungen vermittelt und in entwerferischen und gestalterischen Übungen angewendet: die entwerferische Analyse, die Erfindung einer Entwurfsidee und eines Entwurfskonzeptes. Einige kurze Übungen am Anfang des Semesters ermöglichen eine erste Kenntnisnahme der Entwurfsmethoden, die sich nachfolgend in einer vertiefenden Übung durch längere und komplexere Phasen hindurch weiterentwickeln. Wöchentliche Tischbetreuung und regelmäßige öffentliche Diskussionen über die Entwurfsarbeiten werden während des Semesters durchgeführt. Eine öffentliche Präsentation und Diskussion stellt am Ende des Semesters die Prüfungsveranstaltung dar.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise in der Veranstaltung
Lehr- und Lernform
Entwurfsprojekt , 10 CP: Projekt (6 SWS) Exkursionen (optional) und Ortsbegehungen

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Aktive Teilnahme. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt); bei Blockveranstaltungen entsprechend anteilig. Die Teilnahme an Ortsbegehungen ist obligatorisch.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung. Landschaftsarchitektonischer Entwurf: Fertiggestellter Entwurf innerhalb des gesetzten Zeitrahmens Städtebaulicher Entwurf:

Innerhalb eines Semesters werden analytische und entwerferische Übungen anhand von grafischen Plänen und Modellen verlangt.
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Entwurfsstudios
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

P2-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-401	PF	3 SWS	300 Std.	10	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. P2-Studienprojekt	P	3 SWS (31,5 Std.)	8

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. P2-Studienprojekt	31,5 Std.				300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen) Im P2-Studienprojekt wird gegenüber dem P1-Studienprojekt ein stärkeres Gewicht auf die eigenständige fachliche Arbeit der Projektgruppe gelegt. Die Betreuung hat einen Schwerpunkt bei den Methodenkompetenzen und den darstellerischen Techniken. Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischer Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadt- und raumplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte des Studiums mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadt- und raumplanerischen Tätigkeiten. Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere • fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung • Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme • Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne) • Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan • Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung • Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit • Beteiligung von Planungsbetroffenen • Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation
Inhalte des Moduls Die P2-Studienprojekte haben im Unterschied zum P1-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Vor dem Hintergrund des Anforderungsprofils nachhaltiger und klimaresilienter Stadt- und Regionalentwicklung befassen sich die Studienprojekte im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: • Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung • Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen) • Regionalplanung, Regionalentwicklung und Raumordnung (auch Bundesebene, EU), • Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South) • Klimaschutz (Energiewende, Mobilitätswende etc.) und Klimaanpassung (u.a. durch blau-grüne Infrastruktur und natur-basierte Lösungen) • Gesunde Stadt (-Region), Ernährung und Stadtentwicklung (Urban Food, Urban Gardening, Urban Agriculture etc.) • Verkehrsplanung und Mobilitätswende • Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums im Konfliktfeld zum Flächensparziel • Hafenentwicklung, • Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, • Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation. Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise in den Projektgruppen
Lehr- und Lernform
P2-Studienprojekt , 10 CP: Projekt, Projektarbeit im laufenden Semester sowie eine Projektwoche, Intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum (3 SWS)

Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Erfolgreiche Teilnahme am P1-Studienprojekt (empfohlen).
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist empfohlene Voraussetzung für das P3-Studienprojekt. Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Projekträume für 8-9 Projektgruppen
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

P3-Studienprojekt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-501	PF	1 SWS	300 Std.	10	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. P3-Studienprojekt	P	1 SWS (10,5 Std.)	5

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. P3-Studienprojekt	10,5 Std.	XX Std.	XX Std.	289,5 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Im P3-Studienprojekt wird die eigenständige Arbeit der Gruppe erwartet, so dass die Betreuung im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt deutlich reduziert erfolgt. Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte. Das Projekt behandelt ein Thema mit wissenschaftlich-analytischem und/oder konzeptionell-entwerferischen Schwerpunkt, welches die teilnehmenden Studierenden in Abstimmung mit den Betreuenden selbst auswählen. Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projekt-gruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten. Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere • fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung; • Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme; • Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne); • Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan; • Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung; • Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit, • Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie • Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.
Inhalte des Moduls
Die Studienprojekte haben im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Die Studienprojekte befassen sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: • Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, • Ökologische und soziale Stadterneuerung (auch Großwohnsiedlungen) • Regionalplanung/Regionalentwicklung Raumordnung (Bundesebene, EU), • Stadt- und Raumplanung im europäischen und internationalen Vergleich (auch Global South) • Verkehrsplanung, • Wohnungspolitik und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums im Konfliktfeld mit dem Flächensparziel, • Hafenentwicklung, • Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, • Kommunalentwicklung und interkommunale Kooperation. Die Projektgebiete liegen überwiegend in der Metropolregion Hamburg, aber auch im überregionalen und internationalen Raum.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise im Projekt

Lehr- und Lernform
P3-Studienprojekt , 10 CP: Studienprojekt in Gruppen (eine Projektwoche sowie Projektarbeit im laufenden Semester) (1 SWS);

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit mit Präsentation des Studienprojekts sowie Erstellung einer Abschlussdokumentation mit einem für das Projekt adäquaten Schwerpunkt im wissenschaftlich-analytischen und/oder konzeptionell-entwerferischen Bereich.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts. Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
P3-Studienprojekt: Semesterarbeit 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Erfolgreiche Teilnahme am P2-Studienprojekt (empfohlen).
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Projekträume bzw. offene Arbeitsbereiche zur Nutzung durch Projektgruppen
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Praktikum (Begleitetes Praxisprojekt)

(Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-502	PF	2 SWS	450 Std.	15	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stehgreif				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Praktikum	PK	2 SWS (21 Std.)	1

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Praktikum	21 Std.				450 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Praxisprojekte (begleitetes Praktikum) geben den Studierenden die Gelegenheit, Ihre im Studium erworbenen Kenntnisse und Methoden der Stadt- und Raumplanung in der Arbeitswelt zu überprüfen und zu vertiefen. Sie lernen dadurch einzuschätzen, welche Schwerpunkte Ihnen liegen, um eine berufliche Orientierung überprüfen und ggf. entsprechende Vertiefungsangebote im Masterstudium wählen zu können oder einen direkten Einstieg in die Berufswelt zu finden.
Inhalte des Moduls
Über die Eignung einer Praktikumsstelle entscheidet der Praktikumspace vorab auf der Grundlage eines von der/dem Studierenden zu erstellenden Steckbriefs zur Praktikumsstelle (s.o.), im Zweifelsfall in Abstimmung mit dem Praktikumsausschuss. Praktika können in den folgenden Institutionen abgeleistet werden: • Stadt-, Regional- und Landesplanungsämter, Kommunal- und Regionalverbände • Verkehrs-, Landschafts-, Umwelt- und sonstige raumbezogene Fachplanungen • Planungsbüros (Stadt- Verkehrs-, Infrastruktur-, Landschafts- und Umweltplanung, Architektur und Städtebau) • Kommunalberatungen und Stiftungen (in Hamburg z.B. Lawaetz-Stiftung) • Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Landesentwicklungsgesellschaften, Projektmanagement- und Immobilienunternehmen, Stadtmarketingagenturen • Kommunale Spitzenverbände (Dt. Städtetag, Dt. Städte- und Gemeindebund, Difu etc.) Nach Feststellung des inhaltlichen Schwerpunkts (Steckbrief) können auch Praktika bei den folgenden Institutionen anerkannt werden: • Internationale Organisationen (Weltbank, OECD, EU-Kommission, etc.) • NGOs mit Bezug zu nachhaltiger Stadt- und Raumentwicklung (Greenpeace, BUND, NABU, FFF, ADFC, VCD etc.) Die obligatorischen zwölf Wochen Praktikum können am Stück oder in zwei Blöcken à 6 Wochen absolviert werden. Laut Prüfungsordnung liegt das Praktikum im 6. Fachsemester, in Ausnahmefällen kann das Praktikum auf Antrag jedoch auch in der vorlesungsfreien Zeit außerhalb des 5./6. Fachsemesters abgeleistet werden. Allerdings muss in diesem Fall die Teilnahme an den Blockseminaren im 6. Fachsemester nachgewiesen werden.
Empfohlene Literatur
Lehr- und Lernform
Praktikum, 15 CP: Praktikum (Das Praktikum bezieht sich auf zwölf Vollzeit-Arbeitswochen (38 Std.), in denen die Studierenden berufspraktische Erfahrungen sammeln und die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten Ihres Studiums praktisch erproben sollen) Begleitseminar: Zudem gibt es Begleitseminare in Form von Blockveranstaltungen, welche das Praktikum fachlich begleiten und den Studierenden die Möglichkeit geben, das Praktikum zu reflektieren und sich inhaltlich auszutauschen. Die Blockseminare sollen digital stattfinden, um den Studierenden eine ortsunabhängige Teilnahme zu ermöglichen.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)

Vor Antritt eines Praktikums sollten sich die Studierenden an eine bzw. einen „Praktikums-/-patin bzw. Praktikums-/-paten“ ihrer Wahl wenden, der/dem der Themenbereich des Praktikums inhaltlich vertraut ist und die/der ihnen bezüglich des Praktikums als Betreuung zur Verfügung steht. Die Betreuung sollte in einem Betreuungsgespräch vorab Bezüge der Praktikums-tätigkeit zu den Studieninhalten herstellen. Nach Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht in Form eines „Steckbriefs“ zur Praktikumsstelle und einer kurzen Beschreibung der Tätigkeit mit einer Bewertung der Praktikumszeit durch die/den Studierenden abzugeben (vgl. Formular zur Anerkennung von Praktikumsleistungen, erhältlich im Geschäftszimmer des Praktikumsausschusses und als Download im Internet).

Die Anerkennung von Praktikumsleistungen erfolgt durch den Praktikumsausschuss. Dem Antrag ist für jede Praktikumszeit eine Bescheinigung der/des jeweiligen Arbeitsgeberin bzw. Arbeitgebers beizufügen. Diese Bescheinigung muss enthalten:

- Eine kurze Beschreibung der Art und thematischen Schwerpunkte der Tätigkeit
- Genaue Angaben zur wöchentlichen Arbeitszeit.

Dem Antrag sind der Steckbrief der Praktikumsstelle und der Bericht über die Tätigkeit und die Arbeitsinhalte beizufügen.

Die Teilnahme an dem begleitenden Blockseminar ist verpflichtend und Teil des erfolgreichen Abschlusses der Prüfungsleistung.

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Berechnung der Modulnote
unbenotet
Gewichtung der Modulnote
Die unbenotete Semesterarbeit geht nicht in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-602	PF	4 SWS	150 Std.	5	6	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Projekt, Entwurf, Praxis, Stegreif				Prof. Dr. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Stegreif I	ST	2 SWS (21 Std.)	5
2. Stegreif II	ST	2 SWS (21 Std.)	5

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Stegreif I	21 Std.				75 Std.
2. Stegreif II	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden sind in der Lage, zu einer grob vorgegebenen Aufgabenstellung in einer kurzen, kompakten Arbeitsphase selbstorganisiert fundierte konzeptionelle Lösungsvorschläge zu entwickeln und darzustellen.
Inhalte des Moduls
- Erarbeitung einer Analyse zu der Aufgaben- bzw. Themenstellung in Bezug auf aktuelle stadt- und raumplanerische Herausforderungen - Ableitung und Entwicklung eines konzeptionellen Ansatzes zur Lösung der Aufgaben- bzw. Themenstellung - Entwicklung einer Strategie und Organisation für die Bearbeitung in dem vorgegebenen knappen Zeitrahmen (Projektmanagement) - Ausarbeitung und Präsentation des Ergebnisses
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur
Lehr- und Lernform
Workshop, Feed Back von betreuenden Lehrenden, Präsentationen und Diskussion. Der Stegreif findet innerhalb einer Woche während des Semesters im Workshop-Format statt. Der regelhafte Lehrbetrieb ruht zu dieser Zeit. Einer der Stegreife kann durch vergleichbare Lehrveranstaltungen ersetzt werden, z.B. Sommer- oder Winterschools. Die Anrechnung erfolgt auf Antrag an die/den Modulverantwortlichen.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Stegreif I: Stegreif Stegreif 2: Stegreif
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss beider Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
Stegreif I: Stegreif 50% Stegreif 2: Stegreif 50 %
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Arbeitsräume für Stegreif-Workshops
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Stadt- und Regionalplanung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-104	PF	4 SWS	150 Std.	5	1-2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Stadtplanung	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Regionalplanung	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Stadtplanung	21Std.		individuell	54 Std.	75 Std.
2. Regionalplanung	21 Std.		individuell	54 Std.	75Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Überblick über Aufgabenfelder der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Ausgangslage, Problemfelder und Handlungserfordernisse der Stadt- und Regionalplanung • Grundkenntnisse in die Qualitätsanforderungen einer nachhaltigen und klimagerechten Stadt- und Regionalentwicklung • Kenntnisse über städtische und regionale räumliche Prozesse und aktuelle ökonomische, soziale und ökologische Fragestellungen • Überblick über den institutionellen Rahmen der Stadt- und Regionalplanung in Deutschland und Europa
Inhalte des Moduls
Stadtplanung: • Leitbilder und Ziele der Stadtplanung • Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Stadtplanung • Aktuelle siedlungsstrukturelle, sozioökonomische und ökologische Entwicklungen in Deutschland und im internationalen Raum • Institutioneller Rahmen der Stadtplanung in Deutschland • Urban Governance: Formelle und informelle Instrumente der Stadtplanung und Stadtentwicklung • Politische Meilensteine nachhaltiger Entwicklung • Theoretische Ansätze urbaner Entwicklung / urbane Nachhaltigkeitstransformation • Zukunftsaufgaben einer nachhaltig orientierten Stadtentwicklung • Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Stadtplanung Regionalplanung: • Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Regionalplanung und -entwicklung • Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Regionalplanung • Aktuelle siedlungsstrukturelle, sozioökonomische und ökologische Entwicklungen in Deutschland und im internationalen Raum • Institutioneller Rahmen der Raumordnung in Deutschland, Verhältnis von Raumplanung und Fachplanungen • Regional Governance: Formelle und informelle Instrumente der Regionalplanung und Regionalentwicklung • Theoretische Ansätze regionaler Entwicklung / regionale Nachhaltigkeitstransformation • Zukunftsaufgaben einer nachhaltig orientierten Regionaalentwicklung • Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Regionalplanung
Empfohlene Literatur
ARL – Akademie für Raumentwicklung (Hrsg.) 2018: Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung, Hannover (open access: https://shop.arl-net.de/handwoerterbuch-stadt-raumentwicklung.html) Priebs, Axel 2013: Raumordnung in Deutschland. Braunschweig: Westermann WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (Hrsg.) 2016: Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Städte. Berlin. (open access: https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2016/pdf/wbgu_hg2016.pdf) Außerdem: Stadtplanung: wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung), Regionalplanung: wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Stadtplanung: Vorlesung, Semesterarbeit (2 SWS) Regionalplanung: Vorlesung, Semesterarbeit (2 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit.
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Die LV Stadtplanung kann von Studierenden des Bachelorstudienganges Geographie der Universität Hamburg belegt werden.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Vorlesungssaal / großer Seminarraum; min. 90 Plätze
Häufigkeit des Angebots
Stadtplanung: jährlich im WiSe Regionalplanung: jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Stadt und Gesellschaft

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-204	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Stadt- und Regionalsoziologie	SE	2 SWS (21 Std.)	75
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	VL	2 SWS (21 Std.)	115

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Stadt- und Regionalsoziologie	21 Std.				75 Std.
2. Geschichte und Theorie des Wohnens	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Stadt- und Regionalsoziologie: • Kenntnis zentraler Themenfelder, Theorien und Begriffe der Stadt- und Regionalsoziologie; • Kompetenz zur argumentativen Anwendung und kritischen Reflexion von Themen, Theorien und Begriffen.
Geschichte und Theorie des Wohnens: • Kenntnis der historischen Phasen und kritischen Aspekte in der Entwicklung des Wohnens; • Kompetenz zur kritischen Reflexion der Rolle von Architektur und Planung in der Entwicklung des Wohnens.
Inhalte des Moduls
Stadt- und Regionalsoziologie: • Einführung in die zentralen Themenfelder, Theorien und Begriffe der Stadt- und Regionalsoziologie anhand einschlägiger Fachliteratur; • Erarbeitung von Diskussionsfragen zu Themen, Theorien und Begriffen; • Argumentative Auseinandersetzung mit soziologischen Themen, Theorien und Begriffen und ihrer Relevanz für die Planung.
Geschichte und Theorie des Wohnens: • Einführung in die zentralen historischen Phasen im Hinblick auf Wohnen und Wohnverhältnisse; • Diskussion der Wechselwirkungen zwischen Wohnformen und gesellschaftlichem Wandel; • Argumentative Auseinandersetzung mit sozial- und kulturwissenschaftlichen Konzepten des Wohnens und ihrer Relevanz für Architektur und Planung.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Stadt- und Regionalsoziologie , Seminar (2 SWS) Geschichte und Theorie des Wohnens , Vorlesung (2 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Stadt- und Regionalsoziologie: Aktive Teilnahme. Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.) oder Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Klausur oder Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote

Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.
--

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlen: Teilnahme am Modul BS-B-Mod-002 Historische und rechtliche Grundlagen (spez. LV History and Theory of the City)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.). Vorlesung „Geschichte und Theorie des Wohnens“ ist verwendbar in Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Urbane Typologien

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-203	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf	Prof. Antje Stokman Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Städtebauliche Gebäudelehre	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Öffentlicher Raum	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Städtebauliche Gebäudelehre	21 Std.				75 Std.
2. Öffentlicher Raum	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Das Ziel des Moduls besteht in der Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkvermögens der Studierenden. Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierenden territoriale, Architektonische und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale und sind in der Lage, diese zu analysieren und als Werkzeuge für das Entwerfen zu verwenden. Die Studierenden verstehen, dass die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen das Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens ist. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse als Entwurfswerkzeug anzuwenden und städtebauliche und landschaftsarchitektonische Entwürfe zu beurteilen.
Inhalte des Moduls
Als Propädeutikum zum Entwurfsprojekt werden Grundlagen der städtebaulichen Gebäudelehre und der Gestaltung öffentlicher Räume im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt. Diese beinhalten die Lehre von der Typologie und Struktur von Gebäuden, den komplexen Bedeutungsebenen von Gärten und urbanen Freiräumen unterschiedlicher Typologien, sowie ihrer Beziehung zur Stadt. Der Bezug zu Themen wie Mobilität, Kultur oder Identität wird diskutiert. Das Aufgabenspektrum baut sich im Laufe des Semesters auf und zeigt die verschiedenen Analyse- und Entwurfsschritte sowie die Herangehensweise, welche sukzessiv in einer komplexen Entwurfsaufgabe verwendet werden.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise in der Lehrveranstaltung
Lehr- und Lernform
Städtebauliche Gebäudelehre + Öffentlicher Raum: Vorlesung, Übung (4 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Fortlaufendes Arbeiten während des Semesters
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Städtebauliche Gebäudelehre + Öffentlicher Raum: Semesterarbeit, Zwischenpräsentationen sowie Endabgabe grafischer / gestalterischer Ausarbeitung am Ende des Semesters
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)

Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Die erfolgreiche Teilnahme am Modul Urbane Typologien wird für die Teilnahme am Modul SP-B-Mod-301 Entwurfsprojekt im dritten Semester empfohlen. Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Ökonomie der Stadt

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-302	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Ökonomie der Stadt I	VL	2 SWS (21 Std.)	75 (+ 45 KM)
2. Ökonomie der Stadt II	VL	2 SWS (21 Std.)	75 (+45 KM)

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Ökonomie der Stadt I	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Ökonomie der Stadt II	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Kenntnis wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung • Einsicht in die Relevanz und Reichweite unterschiedlicher wirtschaftswissenschaftlicher Konzepte und Denkweisen für das analytische Verständnis von Stadt- und Regionalentwicklung • Entwicklung eines Grundverständnisses der für das System Stadt konstitutiven ökonomischen Zusammenhänge • Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Themen der Ökonomie der Stadt, städtischer Märkte, sowie des ökonomisch-technologischen Strukturwandels • Fähigkeit zur eigenständigen Meinungsbildung und Argumentation über ökonomische Stadtentwicklungspolitik
Inhalte des Moduls
Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien: • Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Ökonomie • Erarbeiten von und kritische Auseinandersetzung mit Grundkonzepten der Ökonomie: Märkte, Kosten und Preise, externe Kosten und Marktversagen, öffentliche Güter, Wirtschaftskreislauf und Strukturwandel • Auseinandersetzung mit ökonomischen Begründungen und Grenzen staatlicher Intervention: Marktversagen und Staatsversagen Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure: • Grundlagen einer Ökonomie der Stadt • Überblick über die Funktionsweise verschiedener städtischer Märkte • Grundkonzepte der klassischen Stadtökonomie: Standorttheorie, Agglomerationseffekte, Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang, Export-Basis-Theorie, Polarisierungstheorien • Ökonomisch-technologischer Strukturwandel und stadregionale Entwicklung • Ziele und Instrumente der Regulierung stadtoökonomischer Prozesse
Empfohlene Literatur
Ökonomie der Stadt I: Mankiv, G.N. und Taylor, M.P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage); Samuelsen, P.A. und Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. München: FinanzBuch Verlag. Ökonomie der Stadt II: Bathelt, H. und Glückler, J. (2018): Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB (4. Auflage); Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur. Wien: Springer (5. Auflage); Trippl, M., Maier, G. und Tödtling, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien: Springer (4. Auflage)
Lehr- und Lernform
Ökonomie der Stadt I: Vorlesung (2 SWS) Ökonomie der Stadt II: Vorlesung (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.) am Ende des Moduls.
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Klausur geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in den folgenden Studiengängen: - Stadtplanung (B.Sc.) - Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.) - Urban Design (M.Sc.) als WPM
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Quartiersentwicklung und Sozialforschung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-202	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Quartiersforschung	SE	2 SWS (21 Std.)	75
2. Quartiersentwicklung	SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Quartiersforschung	21 Std.				75 Std.
2. Quartiersentwicklung	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Quartiersforschung: • Kenntnis konzeptioneller und methodischer Grundlagen der Quartiersforschung • Fähigkeit zur Entwicklung und Anwendung geeigneter Methoden zur Erforschung komplexer lokaler Gefüge • Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von Analysemethoden und Gestaltungsansätzen Quartiersentwicklung: • Kenntnis konzeptioneller und methodischer Grundlagen der Quartiersentwicklung • Fähigkeit zur städtebaulichen Analyse und deren Umsetzung in einen eigständigen Gestaltungsansatz • Kompetenz zur interdisziplinären Verknüpfung von Analysemethoden und Gestaltungsansätzen
Inhalte des Moduls
Quartiersforschung: • Begriffliche Grundlagen: Quartier als Sozialraum • Methodenvertiefung Quartiersforschung • Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu Raum und Raumpraktiken (Fokus: öffentliche und Wohnräume im Quartier) • Quartiersbegehung und Quartiersanalyse • Strukturen und Szenarien des Quartiers Quartiersentwicklung: • Begriffliche Grundlagen: Städtebauliche Strukturen des Quartiers • Quartiersforschung: Städtebauliche Analyse • Planungsgrundlagen der Quartiersentwicklung: Räume, Nutzung, kommunale Steuerung • Quartiersbegehung und Quartiersanalyse • Strukturen und Szenarien des Quartiers
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Quartiersforschung: Seminar (2 SWS) Quartiersentwicklung: Seminar (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Aktive Teilnahme
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit oder Hausarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit oder Hausarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlene Voraussetzung für die Teilnahme am Modul ist der erfolgreiche Abschluss der Module „Methoden der empirischen Sozialforschung“ und „Einführung in SP und Projektarbeit“
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Planungstheorie

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-503	PF	4 SWS	42 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt	Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Planungstheorie I	VL / SE	2 SWS (21 Std.)	75
2. Planungstheorie II	VL / SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Planungstheorie I	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Planungstheorie II	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Kenntnis der Grundzüge verschiedener planungstheoretischer Ansätze seit Ende des 19. Jahrhundert bis heute • Kompetenz zum Vergleich und zur gesellschaftspolitischen Einordnung von planungstheoretischen Ansätzen • Fähigkeit zur systematischen Analyse und Reflexion von vergangenen und aktuellen Planungsprozessen • Vertiefung von Kenntnissen wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens
Inhalte des Moduls
Planungstheorie I: • Einführung in zentrale stadt- und raumplanerische Theorieansätze (Theorien der Planung, Theorien in der Planung) • Analyse planungstheoretischer Ansätze und des Rollenverständnisses der Stadt- und Regionalplanung in den verschiedenen historischen Phasen • Untersuchung der spezifischen Stadt- und Raumdiskurse und ihrer geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Kontexte Planungstheorie II: • Bewertung der stadt- und regionalplanerischen Handlungsspielräume, rückblickend, aktuell und prospektiv • Argumentative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen planungstheoretischen Ansätzen • Planungstheoretische Reflexion aktueller Themen der Stadt- und Regionalplanung bzw. -entwicklung
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur
Lehr- und Lernform
Planungstheorie I ,: Vorlesung, Übung (2 SWS) Planungstheorie II ,: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Seminar: Aktive Teilnahme in Form von Position Papers und Kurzvorträgen.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit oder Seminararbeit (wahlweise in Planungstheorie I oder II)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Planungstheorie I oder Planungstheorie II : Prüfungsleistung 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3.13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlene Vorkenntnisse: Teilnahme an Modul Stadt und Gesellschaft Teilnahme an Modul Stadt- und Regionalplanung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Das Modul ist nur innerhalb des Studienprogramms Stadtplanung verwendbar.
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Vorlesungssaal / großer Seminarraum; min. 90 Plätze
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-504	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Carsten Gertz Verkehrsplanung (TUHH)		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	VL	4 SWS (42 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	42 Std.				150 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Absolvieren der Lehrveranstaltung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik in der Lage sein, • Fakten, Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung zu erläutern • Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anzuwenden • Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiederzugeben • Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebbaus zu erklären • Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen zu analysieren • Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abzuschätzen • Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte zu entwerfen • Einfache Lichtsignalanlagen zu berechnen • Verkehrskonzepte zu beurteilen
Inhalte des Moduls
• Einführung in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung und das Teilgebiet Verkehrstechnik • Aufgaben der Verkehrsplanung (Definitionen, Fakten und Hintergründe der Verkehrsentwicklung, Kenngrößen zur Beschreibung des Verkehrsangebots, Einführung in Problemlösungsansätze u. ä.) • Nachfrageerfassung und -abschätzung, Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung • Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen • Berechnung von Lichtsignalanlagen • Überblick Planungsverfahren und kommunale Verkehrskonzepte • Kontinuierliches Lernen und Anwenden der Vorlesungsinhalte am Semesterprojekt (4er-Gruppen) • Onlinetests als begleitende Wissensüberprüfung und betreute Arbeitsworkshops durch TutorInnen
Empfohlene Literatur
• Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005) Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin • Bosserhoff, Dietmar () Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung; Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Hrsg.: Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen; Heft 42, Wiesbaden 2000 • Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011) Straßenverkehrstechnik, Band 1, Berlin, • Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV (2007) Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen RAS 06, FGSV-verlag. Köln
Lehr- und Lernform
Verkehrsplanung und Verkehrstechnik , 5 CP: Vorlesung und Übung, POL-Veranstaltung (Project Oriented Learning) (4 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit (Schriftliches Semesterprojekt und 4 Onlinetests)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100% (95% Semesterprojekt und 5% Onlinetests)
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Mobilitätskonzepte; Verkehrsmodellierung; Integrierte Verkehrsplanung Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-303	PF	4 SWS	150 Std.	5	2	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Antje Stokman Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Grundlagen der Stadtökologie	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Freiraum und Landschaft	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Grundlagen der Stadtökologie	21 Std.				75 Std.
2. Freiraum und Landschaft	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden - verstehen urbane Landschaften sowohl in ihren ökologischen, naturwissenschaftlichen, als auch in ihren historischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen - erkennen die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung - kennen Methoden und Instrumentarien der Landschaftsgestaltung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; - kennen interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschafts- und Freiraumplanung mit Stadt- und Regionalplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen
Inhalte des Moduls
Die Studierenden erhalten eine Einführung und Überblick in die komplexen umwelt- und planungswissenschaftlichen Strukturen und Zusammenhänge von Städten, Landschaften und Freiräumen. Dazu werden verschiedene Lesarten und Verständnisse städtischer Umwelten und Landschaften angeboten, erörtert und bewertet. Themen sind unter anderem: - Historische und moderne Entwicklung von Stadtgrün und urbanen Freiräumen; - Politik, Kultur und Ästhetik urbaner Landschaften; - Methoden und Instrumentarien der Landschafts- und Freiraumplanung und -entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; - Interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschaftsplanung mit Stadt- und Regionalplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise in der Lehrveranstaltung
Lehr- und Lernform
Grundlagen der Stadtökologie: Vorlesung (2 SWS) Freiraum und Landschaft: Vorlesung (inkl. Gastvorträge) (2 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Grundlagen der Stadtökologie / Freiraum und Landschaft: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Grundlagen der Stadtökologie / Freiraum und Landschaft: Erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit.
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Stadttechnische Infrastrukturen

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-402	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Irene Peters Ph.D. Infrastrukturplanung und Stadttechnik		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Stadttechnische Infrastrukturen	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Praxisseminar / Exkursion	SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Stadttechnische Infrastrukturen	21 Std.				75 Std.
2. Praxisseminar / Exkursion	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden haben elementare Kenntnis der Funktionsweise stadttechnischer Infrastruktursysteme, im Einzelnen ... • Techniken der Strom-, Wärme- und Kälteerzeugung, des Strom-, Wärme- und Kälte transports, Netze und Speicher • Wasserversorgung und Abwassermanagement (konventionell vs. Stoffstromtrennung sowie Regenwassermanagement) • Abfallmanagement, technische Möglichkeiten der Circular Economy für spezifische Abfallfraktionen ... sowie eine quantitative Vorstellung der Nachfrage nach den Infrastrukturdienstleistungen: • Nachfrage nach Strom, Wärme und Kälte, insbes. baulich-gebäudetechnische Determinanten des Heizwärmebedarfs, Nachfrage nach Wasser sowie Abwasser- und Abfallaufkommen Die Studierenden haben ferner • eine Vorstellung (qualitativ und auch grob quantitativ) von den Ressourcenflüssen und Umweltauswirkungen, die mit den vorangehend genannten Infrastrukturdienstleistungen einhergehen • eine Vorstellung von typischen Kostenstrukturen in Infrastrukturbereichen (z.B. Kenntnis von Konzepten wie fixe Kosten, variable Kosten, Abschreibungen u.ä. sowie eine grobe Vorstellung der Anteile dieser Kostentypen in der Produktion verschiedener Infrastrukturdienstleistungen); • Kenntnis von der Existenz und Stoßrichtung wichtiger regulatorischer Vorgaben (WHG, AbwAG, AbwV, GEG, EEG, KWKG, KrWG, VerpackG u.a.) und sind in der Lage, diese Normen zu lokalisieren und Details selbständig nachzulesen. Ferner sind die Studierenden in der Lage, • grobe Abschätzungen von Lasten und Dimensionen für infrastrukturelle Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, des Abwasser- und Abfallmanagements vorzunehmen • in ihrer Berufspraxis Chancen für den Einsatz ressourcenschonender Technologien und erneuerbarer Energieträger und Materialien zu erkennen und ihren Einsatz zu fördern, durch Hinzuziehen und Organisieren entsprechender Fachkompetenzen
Inhalte des Moduls
• Funktionsweise stadttechnischer Infrastrukturanlagen und -systeme (Energieversorgung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallmanagement) und der damit verbundenen Energie- und Materialflüsse • Wichtige Umweltauswirkungen des Betriebs dieser Infrastrukturanlagen und -systeme • Rekapitulation der naturwissenschaftlichen Grundlagen in Physik und Chemie, die für das Verständnis der Funktionsweise dieser Infrastruktursysteme relevant sind (Erscheinungsformen von Energie, Energiewandlung, Arbeit vs. Leistung, Strom- und Wärmetransport; chemische Elemente, relevante chemische Reaktionen, relevante biogeochemische Zyklen) • Größen und Verteilungen von Energie- und Wasserkonsum, Abwasser- und Abfallerzeugung – historisch und aktuell • Potenzial für Einsparungen von Ressourcenbedarfen, Einsatz erneuerbarer Energieträger und Materialien • Kostenstrukturen infrastruktureller Dienstleistungen • Einblicke in institutionelle und regulatorische Rahmenbedingungen für den Betrieb dieser Infrastruktursysteme
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Stadttechnische Infrastrukturen, 5 CP: Vorlesung (inkl. Übungen und ggfs. Exkursionen) (4 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (120 min.)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Klausur
Berechnung der Modulnote
Klausurnote geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung auf dem Niveau der gymnasialen Mittelstufe
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Empfohlen für „Nachhaltige Stadtentwicklung“ (dies ist empfohlen für das 4. Semester) Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch (und/oder Englisch)

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Wohnungspolitik und Immobilienwirtschaft

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-505	PF	4 SWS	150 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung				Prof. Dr. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung Projektmanagement	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Wohnen und Wohnungspolitik	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Immobilienwirtschaft	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Wohnen und Wohnungspolitik	21 Std.				75 Std.
2. Immobilienwirtschaft	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Wohnen und Wohnungspolitik: • Kenntnis der zentralen wohnungspolitischen Instrumente und wohnungswirtschaftlichen Akteure • Verständnis für die Besonderheiten des Gutes Wohnens und des Wohnungsmarktes • Kompetenz zur Reflexion des Zielkonflikts zwischen Wohnen und Klimawandel/Ökologie
Immobilienwirtschaft: • Kenntnis der Grundlagen und Rahmenbedingungen von Immobilieninvestition und -bewirtschaftung im Immobilien-Lebenszyklus • Fähigkeit zur Durchführung einfacher Wirtschaftlichkeitsberechnungen von Immobilieninvestition für verschiedene Nutzungen • Verstehen der Perspektive der Immobilienwirtschaft, ihrer ökonomischen Vernetzung, volkswirtschaftlichen Bedeutung und Zusammenhänge mit dem städtischen Umfeld
Inhalte des Moduls
Wohnen und Wohnungspolitik: • Einführung in zentrale wohnungspolitische Instrumente und wohnungswirtschaftliche Akteure • Diskussion der Wechselwirkungen zwischen Wohnungs- und Bodenmarkt • Beispiele für aktuelle Konflikte um eine sozial und klimagerechte Wohnungsversorgung • Argumentative Auseinandersetzung mit unterschiedlichen politischen Ansätzen der Wohnungsversorgung • Überblick über Wohnen und Wohnungspolitik in ihrer globalen Dimension
Immobilienwirtschaft: • Überblick zu Teilmärkten und Akteuren • Grundlagen Immobilieninvestition und -management • Ökonomische Vernetzung der Immobilienwirtschaft • Grundlagen zu Wertermittlung, Bilanz und Grundstücksrecht • Beispiele: Baulanderschließung, Einzelhandelsimmobilien • Projektentwicklung und Wirtschaftlichkeitsrechnung
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Wohnen und Wohnungspolitik: Vorlesung, Übung (2 SWS) Immobilienwirtschaft: Vorlesung (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)

Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Präsentation oder Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Modulnote berechnet sich zu 100% aus der Note für die Prüfungsleistung.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlen: Geschichte und Theorie des Wohnens abgeschlossen; Stadt- und Regionalökonomie abgeschlossen
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Management und Kommunikation

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-306	PF	4 SWS	150 Std.	5	1-2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger PE und PM in der Stadtplanung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Projektmanagement	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Planungskommunikation	SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Projektmanagement	21 Std.				75 Std.
2. Planungskommunikation	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden • können die Aufgaben, Potentiale und Grenzen von Management und Kommunikation in der Planungspraxis erkennen und in Planungsprozessen verstehen • kennen Methoden Projekte zu strukturieren und zu steuern, sind sensibilisiert für die Potentiale und die Probleme der Zusammenarbeit in Teams und haben Verständnis für die Einbettung der Projektarbeit in Organisationen, interorganisationale und gesellschaftliche Kontexte • kennen Verfahren und Formate der Partizipation an Planungsprozessen und können Methoden und Techniken in der Planungskommunikation einsetzen.
Inhalte des Moduls
Grundlagen: • Akteure und Interessen in Planungsprozessen • Theoretische Grundlagen der Bürgerbeteiligung • Formelle und informelle Beteiligungsinstrumente im Rahmen der Partizipationskultur der Stadtplanung • Neue Partizipationsformate bzw. Erfahrungen aus anderen Ländern • Theoretische Grundlagen der Moderation sowie praktische Anwendung von Moderationstechniken • Organisationen in der Stadtentwicklung • Theorien zu Organisationen • Sozialpsychologische Aspekte von Kommunikation und Zusammenarbeit • Struktur und Arbeitsweise des politisch-administrativen Systems, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf kommunaler Ebene Grundbegriffe: • Information, Konsultation, Beteiligung, Kooperation, Mitbestimmung • Gesprächsführung, Moderations- und Mediationsmethoden • Managementzyklus Planung, Organisation, Steuerung, Evaluation • Aufbau- und Ablauforganisation, informelle Organisation, Projektkontext und -ökologie • Aufgaben und Rollen, Wahrnehmung und Verhalten, Mikropolitik und Macht
Empfohlene Literatur
Semesterapparat Planungskommunikation: Jährlich wechselnde Unterlagen für aktuelle Planungsprozesse, vorwiegend in Hamburg. Bischoff, Selle, Sinning 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren – Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren und Methoden. KiP – Kommunikation im Planungsprozess Bd. 1. Dortmund. Schelle, H.; Linssen, O.: Projekte zum Erfolg führen (8. Aufl.), München 2018 Stefan Kühl (2016): Projekte führen: eine kurze organisationstheoretisch informierte Handreichung, Wiesbaden: Springer, HCU-Bib: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-13427-3 ,
Lehr- und Lernform
Projektmanagement: Vorlesung, (2 SWS) Planungskommunikation: Seminar (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Selbststudium und aktive Teilnahme an dem Seminar „Planungskommunikation“
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Hausarbeit oder Klausur oder Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Note der Prüfungsleistung geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Projektmanagement: jährlich im WiSe Planungskommunikation: jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Methoden der empirischen Sozialforschung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-304	PF	4 SWS	150 Std.	5	3	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Jörg Pohlen Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung	N.N. Stadt- und Quartiersentwicklung Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Quantitative Methoden	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Qualitative Methoden	SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Quantitative Methoden	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Qualitative Methoden	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden erwerben Kenntnisse: - über qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf der Konzeption einer gegenstandsadäquaten Anwendung jeweiliger Methoden und der Reflexion von erzielten Ergebnissen; - über empirische Forschungsstrategien, um eigene Untersuchungen methodisch zu gestalten sowie andere Forschungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können (Methodologie).
Inhalte des Moduls
Quantitative Methoden: - Einführung und Grundbegriffe. - Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße, - Verhältnis- und Indexzahlen. - Durchführung einer Befragung, Dateneingabe. Auswertung, Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse. Qualitative Methoden: - Grundlagen qualitativer Forschungsprozesse; - Charakteristika und Spektrum Qualitativer Methoden (Formate der Beobachtung, Interviewführung, Dokumentenanalyse und Auswertung); - Entwicklung einer Fragestellung für eine qualitative Untersuchung in einem vorgegebenen Themenfeld; - Übungen zu einzelnen Methoden der qualitativen Datenerhebung und -auswertung; - Reflexion der methodischen Praxis.
Empfohlene Literatur
Lehr- und Lernform
Quantitative Methoden: Vorlesung, Übung (2 SWS) Qualitative Methoden: Seminar (mit Übungen und Forschungspraxis in Arbeitsgruppen) (2 SWS) Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 Min.) oder Referat oder Hausarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung.
Berechnung der Modulnote
Note der Klausur/ Referat/ Hausarbeit geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar ist Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	29.05.2023	

Digitales Planen und Entwerfen / Urban Data

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-105	PF	4 SWS	150 Std.	5	1	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dott. Paolo Fusi Städtebaulicher Entwurf	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger (kommissarisch)	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Methoden der visuellen Darstellung	SE	2 SWS (21 Std.)	75
2. Urban Data Planning	SE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Methoden der visuellen Darstellung	21 Std.				75 Std.
2. Urban Data Planning	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Methoden der visuellen Darstellung Das Ziel des Kurses besteht in der Untersuchung und Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkens sowie des materiellen Gestaltens in Entwurfsprozessen. Territoriale, architektonische und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale sollten untersucht und verständlich gemacht werden. Die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen werden als Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens kennengelernt und als Entwurfswerkzeug erprobt.
Urban Data Planning Das Ziel des Kurses besteht in der Vermittlung der Grundlagen des Einsatzes digitaler Werkzeuge in der Stadtplanung sowie der Bedeutung von Daten und deren Verarbeitung für die Praxis. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die aktuell verwendeten Werkzeuge für die Analyse, Konzeption, Konstruktion, Darstellung und Kommunikation in der Stadtplanung. Es werden exemplarische Anwendungen vorgestellt, die sowohl für die Stadtplanung als auch für das städtebauliche- und landschaftsplanerische Entwerfen von Bedeutung sind. Dabei erhalten die Studierenden Einblick in Methoden der räumlichen Analyse mithilfe von Geodaten sowie des digitalen städtebaulichen Entwerfens, welche sie in der Projektarbeit anwenden können (CAD-Anwendungen, Geoinformationssysteme und Software zum computergestützten Planen, Modellieren und Gestalten).
Inhalte des Moduls
Methoden der visuellen Darstellung Zeichnen und Darstellen mit analogen und digitalen Werkzeugen werden als Komponenten der analytischen, planerischen und gestalterischen Methoden reflektiert. Die Darstellung und Bildbearbeitung von Räumen und Formen wird als Teil der Konzeptentwicklung und der Ideenvermittlung in planerischen und entwerferischen Prozessen untersucht und erprobt.
Urban Data Planning Theoretische und praktische Kenntnisse und Grundlagen über CAD und GIS werden als wesentliche Komponenten des Planens und des Entwerfens vermittelt. Es wird ein breites Spektrum an Methoden und Werkzeugen von GIS-Datenmodellierung, GIS-Datenbanksystemen und Visualisierung raumbezogener Daten bis zu digitale Bildherstellung und Bearbeitung erläutert.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Methoden der visuellen Darstellung: Seminar (2 SWS) Urban Data Planning: Seminar (2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Aktive Teilnahme am Kurs
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Semesterarbeit

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Semesterarbeit
Berechnung der Modulnote
Semesterarbeit: 100%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Bauleitplanung

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-601	PF	4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Praxis der Bauleitplanung	UE	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Praxis der Bauleitplanung	21 Std.	54 Std.			75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
• Vertiefte Kenntnisse des Rechts des Bauplanungsrechts. • Bauleitpläne lesen und verstehen. • Praktische Erarbeitung eines Bebauungsplans inklusive Begründung.
Inhalte des Moduls
Rechtliche Grundlagen der Bauleitplanung: Grundlagen des Bauplanungsrechts, insbes. • Materiell-rechtliche Anforderungen an Bauleitpläne • Bauleitplanverfahren • Besondere Formen von Bauleitplänen und Bauleitplanverfahren • Sicherung der Bauleitplanung • Planerhaltung • BauNVO • Festsetzungsmöglichkeiten im Bebauungsplan (Katalog des § 9 I BauGB, BauNVO, PlanzV) • Städtebauliche Verträge • Inhalte der Bauleitpläne mit Rechtsgrundlagen außerhalb des Bauplanungsrechts (Gestaltungssatzungen etc.)
Praxis der Bauleitplanung: Digitale Erarbeitung eines Bebauungsplans mit Begründung
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Vorlesung (VL, 2 SWS); Übung (UE, 2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Klausur.
Berechnung der Modulnote
Note der Klausur geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
• Grundlegende Kenntnisse des öffentlichen Baurechts • Grundlegende CAD-Kenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Für 2. wird ein Raum benötigt, in dem die Studierenden in Gruppen an ihren Plänen arbeiten können und der Lehrende am Tisch betreuen kann.
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Planungs- und Umweltrecht

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-507	PF	4 SWS	150 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Methoden und Instrumente der Stadtplanung				Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Recht der Stadt- und Raumplanung	VL	2 SWS (21 Std.)	75
2. Umweltrecht	VL	2 SWS (21 Std.)	75

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Recht der Stadt- und Raumplanung	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Umweltrecht	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Recht der Stadt- und Raumplanung: • Vertiefte Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Städtebaurechts • Kenntnisse des Fachplanungsrechts • Kenntnisse des Raumordnungsrechts Umweltrecht: Kenntnisse des raumbezogenen Umweltrechts, insbesondere • Naturschutzrecht • Umweltprüfungen • Immissionsschutzrecht • Wasserrecht • Klimaschutzrecht
Inhalte des Moduls
Recht der Stadt- und Raumplanung: In diesem Teil des Moduls werden zunächst Kenntnisse des Städtebaurechts vermittelt, die über das Recht der Bauleitplanung hinausreichen. Zum einen werden die Regelungen der planungsrechtlichen Zulässigkeit (§§ 29 ff. BauGB) behandelt. Zum anderen werden Elemente des besonderen Städtebaurechts aufgegriffen: städtebauliche Gebote, Erhaltungssatzungen, städtebauliche Gesamtmaßnahmen. Umweltrecht: In diesem Teil des Moduls werden Teile des Umweltrechts behandelt, die für die Stadtentwicklung von besonderer Bedeutung sind. Im Einzelnen: • Naturschutzrechts: Eingriffsregelung, der Habitatschutz, der Artenschutz sowie Grundzüge des Rechts der Landschaftsplanung. • Umweltprüfungen: Projekt-UVP und strategische Umweltprüfung • Immissionsschutzrecht: Trennungsgebot, Luftreinhalteplanung, Lärminderungsplanung • Wasserrecht: Grundzüge des Wasserrechts und des Hochwasserschutzes • Klimaschutzrecht
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweise in der Veranstaltung)
Lehr- und Lernform
Planungs- und Umweltrecht , Vorlesung (VL, 2 SWS) Umweltrecht (VL, 2 SWS)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Klausur (90 min.)

Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Klausur
Berechnung der Modulnote
Note der Klausur geht zu 100% in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch (Lehrveranstaltung kann in Einzelfällen auch auf Englisch stattfinden)

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	

Freies Wahlpflichtmodul 1

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-603	WPF	2 oder 4 SWS	150 Std.	5	4	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vertiefung und Kompetenzen				Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
Wahlfach 1	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	2 SWS (21 Std.)	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
<i>Oder</i>			
1. Wahlfach 1 2. Wahlfach 2		2 SWS (21 Std.) 2 SWS (21 Std.)	

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
Wahlfach 1	21 Std.			129 Std.	150 Std.
<i>Oder</i>			im Selbststudium enthalten.		
1. Wahlfach 1	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Wahlfach 2	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Erweiterung und Vertiefung besonderen disziplinären Wissens - Profilierung des persönlichen Portfolios Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer anderer Hochschulen sowie Exkursion SP. Stadtplanungsfächer: Stadt- und Raumpolitik: - Fähigkeit zur Einordnung stadt- und raumplanungsrelevanter Konflikte aus politikwissenschaftlicher Perspektive: Akteure, Institutionen, Interessen, Handlungslogiken, Diskurse, Formen der Konfliktaustragung und der Lösungsfindung - Kenntnisse des Rechtsrahmens der Stadt- und Raumentwicklung (Staats-, Verwaltungs- und Europarecht), soweit für Studierende der Stadtplanung relevant - Kenntnisse über den sozial produzierten Raum als Produkt politischer und gesellschaftlicher Prozesse - Reflexion über die kulturelle Konstruktion räumlicher Einheiten - Kenntnisse über Policy-Making in der Stadt- und Raumpolitik Nachhaltige Stadtentwicklung: - Verständnis für Vielschichtigkeit und Anwendungskontexte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ - Bekanntschaft mit verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite. - Bekanntschaft mit Antworten auf diese Defizite, insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung, im nationalen und internationalen Kontext - Kreativer Umgang mit diesen Defiziten als Stadtplaner*in; geschärfter Blick für Querverbindungen verschiedener Themenbereiche und ihr Zusammenhang mit Nachhaltigkeit Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) - Entwurfskompetenz für Regional Design: Visionen und Leitbilder für großräumige Raumentwicklung auf stadtreionaler Ebene - Vertiefte Kenntnisse über Regionalplanung und Regionalentwicklung in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Stadt- und Metropolregionen - Vertiefte Fähigkeiten in Visualisierung und grafischen Ausarbeitung regionaler Zukunftsvisionen und Entwicklungsleitbilder Exkursion (insgesamt 5 Tage) Die Exkursion besteht aus einer Tages- oder Mehrtagesreise zu wissenschaftlichen Zwecken, bei der Studierende in Begleitung der zuständigen Dozentur die gewohnte Umgebung der Universität verlassen, um vor Ort zu forschen, zu lehren und zu lernen. Der Inhalt und die Methodik der Exkursion werden hauptsächlich vom Forschungs- oder Lernziel bestimmt. Am Zielort werden Gegebenheiten festgestellt,

Daten erheben, Sachverhalte untersucht und präsentiert, beobachtet, nachgefragt und erkundet. Im Kontext der Stadtplanung wird die Exkursion nicht nur als Organisationsform betrachtet, sondern auch als eine Methode, bei der die Organisation, Durchführung und Auswertung der Exkursion selbst ein Teil des Lehr- und Lernprozesses ist und zugleich ein Gegenstand der Studien- und Forschungsarbeit sein kann.
Inhalte des Moduls
Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.
Stadt- und Raumpolitik: Das Modul setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen: (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik, (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen. (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik • Aktuelle stadt- und raumplanungsrelevante Konflikte, Formen der Konfliktaustragung und Lösungsfindung • Akteure und Institutionen der Stadt- und Raumpolitik • Handlungsformen und Aufbau der Lokalpolitik und kommunalen Verwaltung (z.B. Kommunalrecht) • Raum als Untersuchungsgegenstand in Hinblick auf soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital • Mental Maps und kritische Geographie • Raum als Wirkungssphäre politischer Regime • Post-koloniale Perspektive und politische Verantwortung in räumlichen Auseinandersetzungen (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik Im Rahmen der Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer NGO an einer konkreten Aufgabe bzw. Themenstellung aus dem Arbeitsbereich der NGO. Die Studierenden verbringen dazu mindestens einen halben Tag pro Woche in der NGO und lernen so die Arbeitsabläufe der NGO kennen und erhalten darüber einen Einblick in stadt- und raumpolitische Konflikte und Lösungsansätze. Die Zusammenarbeit mit der NGO stärkt außerdem die gesellschaftliche Verantwortung der Studierenden, indem sie sich in gesellschaftliche Prozesse einbringen und dadurch Mitverantwortung übernehmen. Während des Semesters wird das Service Learning durch Begleitveranstaltungen unterstützt, in denen die Studierenden ihre Erfahrungen austauschen können. Nachhaltige Stadtentwicklung: • Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“ • Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit • Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) • Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten • internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand analytischer und strategischer Betrachtungen. Es stellen sich Fragen der räumlichen Abgrenzung von Stadt, Region oder Metropolregion („soft spaces with fuzzy boundaries“) sowie der Wirkungsbeziehungen (territoriale versus funktionale Räume). Gleichzeitig prägen sich aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen (bspw. demografischer Wandel, soziale Segregation, ökonomischer Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende) auf die Stadtregionen aus. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie sehen Visionen und Leitbilder einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Wie können diese – auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – zukunftsorientiert im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung bearbeitet werden? • Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik) • Analyse und Transfer von Konzepten, Strategien und Beispielen (Best Practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und internationaler Stadt- und Metropolregionen auf einen ausgewählten Bezugsraum • Entwicklung raumentwicklungspolitischer und siedlungsstruktureller Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadtregion und ihrer Teilräume für ausgewählte aktuelle und zukünftige Handlungsfelder Exkursion (1 Woche) Die Studierenden können die inhaltliche Vorbereitung, Exkursionsführungen und Exkursionstagebücher teilweise selbst gestalten. Die Ziele der Exkursionen umfassen regionale Landschaften und Wirkgefüge, Stadtplanungstagungen, Expo-Ausstellungen, Landschafts-/ Gartenschauen, Bauausstellungen oder selbst gewählte Auseinandersetzungen mit stadt- und raumplanerischen Kontexten einer ausgewählten Stadt oder Region, welche Gegenstand der Exkursion ist. Die Exkursion stellt eine eigene Veranstaltungseinheit mit geeignetem Prüfungsformat dar, die Exkursionswoche wird mit einem begleitenden Seminar über die gesamte Vorlesungszeit vor- bzw. nachbereitet. Exkursionen im Rahmen anderer Projekte oder Modulangebote finden separat von der Wahlpflicht-Exkursion statt. Neben Exkursionen zur Auseinandersetzung mit spezifischen Gebiets- und Themeneinheiten innerhalb der Metropolregion Hamburg wird jedes Semester mind. ein Exkursionsangebot mit einem Ziel außerhalb der Metropolregion Hamburg angeboten, zuweilen auch im (außer-) europäischen Ausland.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul.

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Art und Voraussetzungen der Prüfungen differieren je nach gewähltem Modul. Das Wahlpflichtmodul 1 gilt erst mit einer erbrachten Leistung von 5 CP als abgeschlossen.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Variiert nach Lehrveranstaltung
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Variiert nach Lehrveranstaltung
Berechnung der Modulnote
Wahlfach 1: 100% oder Wahlfach 1: 50% Wahlfach 2: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Variiert nach Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Lehrveranstaltungen mit 2,5 CP oder 5 CP können angerechnet werden. Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
jedes Semester
Unterrichtssprache
Ein kontinuierliches Kursangebot ist neben deutscher auch in englischer Sprache zu gewährleisten.

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1.01	14.08.2023	

Freies Wahlpflichtmodul 2

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-604	WPF	2 oder 4 SWS	150 Std.	5	5	1 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Vertiefung und Kompetenzen				Prof. Dr.-Ing. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
Wahlfach 1	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	2 SWS (21 Std)	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung
<i>Oder</i>			
1. Wahlfach 1 2. Wahlfach 2		2 SWS (21 Std.) 2 SWS (21 Std.)	

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
Wahlfach 1	21 Std.			129 Std.	150 Std.
<i>Oder</i>			im Selbststudium enthalten.		
1. Wahlfach 1	21 Std.			54 Std.	75 Std.
2. Wahlfach 2	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Erweiterung und Vertiefung besonderen disziplinären Wissens - Profilierung des persönlichen Portfolios Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer anderer Hochschulen sowie Exkursion SP. Stadtplanungsfächer: Stadt- und Raumpolitik: - Fähigkeit zur Einordnung stadt- und raumplanungsrelevanter Konflikte aus politikwissenschaftlicher Perspektive: Akteure, Institutionen, Interessen, Handlungslogiken, Diskurse, Formen der Konfliktaustragung und der Lösungsfindung - Kenntnisse des Rechtsrahmens der Stadt- und Raumentwicklung (Staats-, Verwaltungs- und Europarecht), soweit für Studierende der Stadtplanung relevant - Kenntnisse über den sozial produzierten Raum als Produkt politischer und gesellschaftlicher Prozesse - Reflexion über die kulturelle Konstruktion räumlicher Einheiten - Kenntnisse über Policy-Making in der Stadt- und Raumpolitik Nachhaltige Stadtentwicklung: - Verständnis für Vielschichtigkeit und Anwendungskontexte des Begriffs „Nachhaltigkeit“ - Bekanntschaft mit verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite. - Bekanntschaft mit Antworten auf diese Defizite, insbes. aus Sicht der Stadtentwicklung, im nationalen und internationalen Kontext - Kreativer Umgang mit diesen Defiziten als Stadtplaner*in; geschärfter Blick für Querverbindungen verschiedener Themenbereiche und ihr Zusammenhang mit Nachhaltigkeit Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) - Entwurfskompetenz für Regional Design: Visionen und Leitbilder für großräumige Raumentwicklung auf stadtreionaler Ebene - Vertiefte Kenntnisse über Regionalplanung und Regionalentwicklung in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Stadt- und Metropolregionen - Vertiefte Fähigkeiten in Visualisierung und grafischen Ausarbeitung regionaler Zukunftsvisionen und Entwicklungsleitbilder Exkursion (insgesamt 5 Tage) Die Exkursion besteht aus einer Tages- oder Mehrtagesreise zu wissenschaftlichen Zwecken, bei der Studierende in Begleitung der zuständigen Dozentur die gewohnte Umgebung der Universität verlassen, um vor Ort zu forschen, zu lehren und zu lernen. Der Inhalt und die Methodik der Exkursion werden hauptsächlich vom Forschungs- oder Lernziel bestimmt. Am Zielort werden Gegebenheiten festgestellt,

Daten erheben, Sachverhalte untersucht und präsentiert, beobachtet, nachgefragt und erkundet. Im Kontext der Stadtplanung wird die Exkursion nicht nur als Organisationsform betrachtet, sondern auch als eine Methode, bei der die Organisation, Durchführung und Auswertung der Exkursion selbst ein Teil des Lehr- und Lernprozesses ist und zugleich ein Gegenstand der Studien- und Forschungsarbeit sein kann.
Inhalte des Moduls
Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.
Stadt- und Raumpolitik: Das Modul setzt sich aus zwei Lehrveranstaltungen zusammen: (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik, (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen. (a) Seminar Stadt- und Raumpolitik • Aktuelle stadt- und raumplanungsrelevante Konflikte, Formen der Konfliktaustragung und Lösungsfindung • Akteure und Institutionen der Stadt- und Raumpolitik • Handlungsformen und Aufbau der Lokalpolitik und kommunalen Verwaltung (z.B. Kommunalrecht) • Raum als Untersuchungsgegenstand in Hinblick auf soziales, ökonomisches und kulturelles Kapital • Mental Maps und kritische Geographie • Raum als Wirkungssphäre politischer Regime • Post-koloniale Perspektive und politische Verantwortung in räumlichen Auseinandersetzungen (b) Service Learning Stadt- und Raumpolitik Im Rahmen der Lehrveranstaltung arbeiten die Studierenden gemeinsam mit einer NGO an einer konkreten Aufgabe bzw. Themenstellung aus dem Arbeitsbereich der NGO. Die Studierenden verbringen dazu mindestens einen halben Tag pro Woche in der NGO und lernen so die Arbeitsabläufe der NGO kennen und erhalten darüber einen Einblick in stadt- und raumpolitische Konflikte und Lösungsansätze. Die Zusammenarbeit mit der NGO stärkt außerdem die gesellschaftliche Verantwortung der Studierenden, indem sie sich in gesellschaftliche Prozesse einbringen und dadurch Mitverantwortung übernehmen. Während des Semesters wird das Service Learning durch Begleitveranstaltungen unterstützt, in denen die Studierenden ihre Erfahrungen austauschen können. Nachhaltige Stadtentwicklung: • Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“ • Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit • Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit) • Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten • internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung („Regional Design“) Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand analytischer und strategischer Betrachtungen. Es stellen sich Fragen der räumlichen Abgrenzung von Stadt, Region oder Metropolregion („soft spaces with fuzzy boundaries“) sowie der Wirkungsbeziehungen (territoriale versus funktionale Räume). Gleichzeitig prägen sich aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen (bspw. demografischer Wandel, soziale Segregation, ökonomischer Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende) auf die Stadtregionen aus. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie sehen Visionen und Leitbilder einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Wie können diese – auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – zukunftsorientiert im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung bearbeitet werden? • Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik) • Analyse und Transfer von Konzepten, Strategien und Beispielen (Best Practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und internationaler Stadt- und Metropolregionen auf einen ausgewählten Bezugsraum • Entwicklung raumentwicklungspolitischer und siedlungsstruktureller Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Stadtregion und ihrer Teilräume für ausgewählte aktuelle und zukünftige Handlungsfelder Exkursion (1 Woche) Die Studierenden können die inhaltliche Vorbereitung, Exkursionsführungen und Exkursionstagebücher teilweise selbst gestalten. Die Ziele der Exkursionen umfassen regionale Landschaften und Wirkgefüge, Stadtplanungstagungen, Expo-Ausstellungen, Landschafts-/ Gartenschauen, Bauausstellungen oder selbst gewählte Auseinandersetzungen mit stadt- und raumplanerischen Kontexten einer ausgewählten Stadt oder Region, welche Gegenstand der Exkursion ist. Die Exkursion stellt eine eigene Veranstaltungseinheit mit geeignetem Prüfungsformat dar, die Exkursionswoche wird mit einem begleitenden Seminar über die gesamte Vorlesungszeit vor- bzw. nachbereitet. Exkursionen im Rahmen anderer Projekte oder Modulangebote finden separat von der Wahlpflicht-Exkursion statt. Neben Exkursionen zur Auseinandersetzung mit spezifischen Gebiets- und Themeneinheiten innerhalb der Metropolregion Hamburg wird jedes Semester mind. ein Exkursionsangebot mit einem Ziel außerhalb der Metropolregion Hamburg angeboten, zuweilen auch im (außer-) europäischen Ausland.
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)
Lehr- und Lernform
Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul.

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Art und Voraussetzungen der Prüfungen differieren je nach gewähltem Modul. Das Wahlpflichtmodul 1 gilt erst mit einer erbrachten Leistung von 5 CP als abgeschlossen.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Variiert nach Lehrveranstaltung
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Variiert nach Lehrveranstaltung
Berechnung der Modulnote
Wahlfach 1: 100% oder Wahlfach 1: 50% Wahlfach 2: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Variiert nach Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Lehrveranstaltungen mit 2,5 CP oder 5 CP können angerechnet werden. Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
jedes Semester
Unterrichtssprache
Ein kontinuierliches Kursangebot ist neben deutscher auch in englischer Sprache zu gewährleisten.

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1.01	14.08.2023	

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
Q-B-Mod-001/002	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	3	1
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Gernot Grabher Stadt- und Regionalökonomie		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit	Ø Gruppengröße
1. [Q] STUDIES I	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	2 SWS (21 Std.)	30
2. [Q] STUDIES II		2 SWS (21 Std.)	30

Studentische Arbeitsaufwand

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. [Q] STUDIES I	21 Std.	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	75 Std.
2. [Q] STUDIES II	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
- Reflexionskompetenzen: Wissenschaftliches Analysieren und Reflektieren: Die Studierenden können Gelerntes auf neue Probleme anwenden - Kulturelle Kompetenzen: Transdisziplinäres und interkulturelles Kommunizieren: Die Studierenden haben ein erstes Verständnis von transdisziplinärer und interkultureller Kommunikation. Sie können mit Fachfremden kommunizieren und kooperieren, um eine Aufgabenstellung zu lösen - Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen: Die Studierenden kennen Techniken für kreatives und innovatives Gestalten und können diese in neuen Situationen anwenden - Handlungskompetenzen: Proaktives und verantwortliches Handeln
Inhalte des Moduls
[Q] STUDIES I und [Q] STUDIES II: - Unterschiedliche Veranstaltungsformate mit theoretischem Schwerpunkt. - Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität. - praktische Projektarbeit wie z.B. die Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung.
Lehrbereiche:
- Wissenschaft Technik Wissen - Medien Kunst Kultur - Wirtschaft Politik Gesellschaft
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Lehr- und Lernform
Ggf. Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearning-Anteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindestens 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
[Q] STUDIES I und II: Prüfungsleistung variiert je nach gewählter Veranstaltung und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen
Berechnung der Modulnote
[Q] STUDIES I: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 50 % in die Modulnote ein.
[Q] STUDIES II: Note der Prüfungsleistung(en) geht mit 50 % in die Modulnote ein.

Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Empfohlen werden Kenntnisse und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Ggf. als Blockveranstaltung Ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	07.07.2023	

BASICS: Konzepte und Methodologie

Stadtplanung (B.Sc)
Fachübergreifende Studienangebote
HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-001	PF	4 SWS	150 Std.	5	1 und 2	2 Semester
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Personen		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Martin Jäschke Immissionsreduzierung in urbanen Räumen	Prof. Jörg Pohlen Stadtentwicklung und Quantitative Methoden der Stadt- und Regionalforschung	

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit	Ø Gruppengröße
1. BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	VL	2 SWS (21 Std.)	460
2. BASICS: Methodologische Grundlagen	VL	2 SWS (21 Std.)	460

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen	21 Std.	5 Std.	18 Std.	31 Std.	75 Std.
2. BASICS: Methodologische Grundlagen	21 Std.	8 Std.	10 Std.	36 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Die Studierenden haben einen grundlegenden Überblick über erkenntnisleitende Fragen, Paradigmen und Axiome in den drei Wissenskulturen der HCU: • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften • Gestaltung und Design • Die Studierenden kennen und verstehen erste/einfache wissenschaftliche Grundlagen ihres Studienprogramms • Die Studierenden sind fähig, mit anderen FachvertreterInnen und Fachfremden zu kommunizieren und kooperieren und können andere Sichtweisen berücksichtigen und reflektieren • Die Studierenden können selbstständige und weiterführende Lernprozesse gestalten BASICS: Methodologische Grundlagen: Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung • kennen die Studierenden die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. • können die Studierenden eine Forschungsfrage definieren, angemessene Forschungsmethoden benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse beschreiben. • können die Studierenden relevante Informationen ihres Studienprogramms und auch aus anderen Studienprogrammen sammeln, bewerten und interpretieren. • sind die Studierenden fähig, mit anderen Disziplinen bzw. anderen FachvertreterInnen bzw. Fachfremden zu kommunizieren und zu kooperieren und haben ein erstes wissenschaftliches Selbstbild entwickelt.
Inhalte des Moduls
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen • Einführung in die drei Wissenskulturen der HCU • Ingenieur- und Naturwissenschaften • Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften • Architektur und Design • Repetitorium BASICS: Methodologische Grundlagen • Die Studierenden erhalten einen Überblick über die jeweiligen methodologischen Grundlagen der an der HCU vertretenen Disziplinen in Forschung und Gestaltung. Sie lernen, eine Forschungsfrage zu definieren, angemessene Forschungsmethoden zu benennen und die wissenschaftliche Relevanz der potenziellen Forschungsergebnisse zu beschreiben. • Einführung in Methodologie: ○ Forschung und Gestaltung ○ Semantik und Syntax ○ Methodische Zugänge zu gestaltender Forschung ○ Methodische Zugänge zu forschender Gestaltung

Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional) BASICS: Methodologische Grundlagen: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung, Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Dokumentation (1 Seite) BASICS: Methodologische Grundlagen: Dokumentation (3- max. 6 Präsentationsfolien)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein. BASICS: Methodologische Grundlagen: Note der Klausur / Dokumentation geht mit 50 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Es wird empfohlen, zuerst die Vorlesung Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen in diesem Modul zu belegen.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit) Gruppenarbeitsplätze für 5 Std. (Projektbearbeitungszeit) BASICS: Methodologische Grundlagen: Vorlesungssaal für 460 Personen für 21 Std. (Präsenzzeit), Gruppenarbeitsplätze für 8 Std. (Projektbearbeitungszeit)
Häufigkeit des Angebots
BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen: Jährlich im WiSe BASICS: Methodologische Grundlagen: Jährlich im SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	21.07.2023	

BASICS: Historische und rechtliche Grundlagen

Stadtplanung (B.Sc.)
Fachübergreifende Studienangebote
HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
BS-B-Mod-002	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	1	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr.-Ing. Monika Grubbauer Geschichte und Theorie der Stadt	Prof. Dr. Martin Wickel Recht und Verwaltung	

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit	Ø Gruppengröße
1. History and Theory of the City	VL	2 SWS (21 Std.)	120
2. Öffentliches Baurecht	VL	2 SWS (21 Std.)	330

Studentische Arbeitsbelastung

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Projektbearbeitung	Prüfungsvorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. History and Theory of the City	21 Std.		22 Std.	32 Std.	75 Std.
2. Öffentliches Baurecht	21 Std.			54 Std.	75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
BASICS: History and Theory of the City (Prof. Dr. Monika Grubbauer) Understanding of the historically specific relation between cities and societies and the resulting economic, social and cultural processes of urban transformation Familiarity with key theories and debates on how to conceptualize cities and urban processes Knowledge of the key phases, figures and projects of urban design and planning
BASICS: Öffentliches Baurecht In der Vorlesung lernen die Studierenden zentrale Instrumente des öffentlichen Baurechts kennen und können sie in den verfassungs- und verwaltungsrechtlichen Kontext einordnen. Sie kennen die Systematik des Baurechts sowie seine zentralen Instrumente und können diese darstellen und erklären. Einfache Zusammenhänge können sie sich aufgrund der Interpretation des Gesetzestextes erschließen. Sie können weitere Quellen zur Lösung von Problemen erschließen. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr Wissen auf bestimmte (einfache) Situationen anzuwenden und können einfache Lösungen erarbeiten.
Inhalte des Moduls
BASICS: History and Theory of the City Key questions to be addressed include: What are cities, and how and why do they change? How can we conceive of the interdependencies between social processes and built structures in the city? How have design and planning interventions in the city evolved in terms of changing sites and targets, goals and ideologies? How are these key episodes in the development of cities in different geographical contexts linked to broader economic, social and cultural transformations?
BASICS: Öffentliches Baurecht - Verfassungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Grundrechte, Staatsorganisation, insbes. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen) - Verwaltungsrechtliche Grundlagen des Baurechts (z.B. Rechtsquellen, Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren) - Bauvorhaben: Baugenehmigung, Materiell-rechtliche Anforderungen, Beteiligte - Bauleitplanung: Verfahren, Materiell-rechtliche Anforderungen, BauNVO - Planungsrechtliche Zulässigkeit - Raumordnungs- und Fachplanungen Andere Zulassungsformen (z.B. Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Planfeststellung)
Empfohlene Literatur
BASICS: History and Theory of the City Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.
BASICS: Öffentliches Baurecht Die Literatur zum Thema Öffentliches Baurecht ist vielfältig und unübersichtlich. Die aufgeführten Werke bilden nur einen Ausschnitt der

Literatur. • Koch/Hendler, Baurecht, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht, 6. Aufl. 2015 • Hoppe/Bönker/Grotefels, Öffentliches Baurecht, 5. Aufl. 2023 • Battis, Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht, 8. Aufl. 2022
Lehr- und Lernform
BASICS: History and Theory of the City Der Lehrstoff wird durch regelmäßige Vorträge vermittelt.
BASICS: Öffentliches Baurecht Die Veranstaltung folgt dem Ansatz des Inverted Classroom. Kerninhalte werden in Form von Lehrvideos zum Selbststudium angeboten. Die Kontaktzeit in der Veranstaltung wird genutzt, um die Inhalte zu vertiefen und anzuwenden. Ergänzend wird ein Skript zur Verfügung gestellt, dass den Studierenden erlaubt, Inhalte nachzulesen. Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Bereitstellung von Materialien auf der Lehrplattform Moodle.
Exkursionen (optional in beiden Veranstaltungen)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Keine.
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
BASICS: History and Theory of the City: Exam (90 min) BASICS: Öffentliches Baurecht: Klausur (90 min)
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
Berechnung der Modulnote
BASICS: History and Theory of the City: 50% BASICS: Öffentliches Baurecht: 50%
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
BASICS: History and Theory of the City Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
BASICS: Öffentliches Baurecht Die in diesem Modul vermittelten Inhalte werden in studiengangsspezifischen Modulen im Themenbereich privates Baurecht (VOB, VOL, HOAI) ergänzt und im Bau-, Planungs-, Umweltrecht vertieft. Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
BASICS: History and Theory of the City: Hörsaal für 120 Personen (21 Std.) BASICS: Öffentliches Baurecht: Für die Kontaktzeit wird ein Hörsaal (330 Personen) mit Ausstattung für interaktiven Unterricht benötigt.
Häufigkeit des Angebots
Jährlich im WiSe
Unterrichtssprache
BASICS: History and Theory of the City: Englisch BASICS: Öffentliches Baurecht: Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	21.07.2023	

SKILLS: Grundlagen Wissenschaft

Stadtplanung (B.Sc)
Fachübergreifende Studienangebote
HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SK-B-Mod-004	PF	4 SWS	150 Std.	5 CP	1	1 Semester
Lehrbereich/Studienabschnitt				Modulverantwortliche Person		
Fachübergreifende Studienangebote				Prof. Dr. Ingo Weidlich (Technisches Infrastrukturmanagement)		

Zusammensetzung des Moduls

Das Modul umfasst folgende Lehrveranstaltung(en):	Lehrveranstaltungsform	Kontaktzeit	Ø Gruppengröße
1. Wissenschaftliches Arbeiten	VL	1 SWS (10,5 Std.)	400
	OK	1 SWS (10,5 Std.)	400
2. Kommunikation und Präsentation	UE	2 SWS (21 Std.)	100

Studentische Arbeitsbelastung

Titel der Lehrveranstaltung(en)	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Wissenschaftliches Arbeiten	21 Std.	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	ergibt sich aus gewählter Lehrveranstaltung	75 Std.
2. Kommunikation und Präsentation	21 Std.				75 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden fähig, • Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis zu benennen und formale Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit zu verstehen und anzuwenden. • Literatur- und fachspezifische Datenbanken und Informationsgrundlagen ebenso wie Literaturverwaltungsprogramme und Bibliotheksstrukturen sachgerecht zu nutzen, Plagiate zu vermeiden und Zitationsstile korrekt anzuwenden. • Informationen zu recherchieren und zu bewerten • ein Forschungsthema einzugrenzen und daraus eine Gliederung für wissenschaftliche Texte abzuleiten • Projektberichte bzw. Messprotokolle korrekt zu lesen und zu verfassen • ein Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis für wissenschaftliche Texte zu erstellen. Darüber hinaus sind sich die Studierenden der Herausforderung einer zielgruppenspezifischen Kommunikation ihres Fachwissens bewusst.
Inhalte des Moduls
Wissenschaftliches Arbeiten: als Grundlage dient der Online-Kurs „Was ist Wissenschaft und wissenschaftliches Arbeiten?“. Aus diesem werden dann in getrennten fachspezifischen Gruppen, die durch interne Lehrende angeleitet werden, einzelne Aspekte aus fachlicher Perspektive aufgegriffen und vertieft. Themen können u.a. sein: • Erstellung von Prüfprotokollen • Recherche von Bestandsdaten • Bildrechte • Wissenschaftliches Schreiben Kommunikation und Präsentation: (interdisziplinäre Gruppen) Die Studierenden lernen, wie sie ihr Fachwissen zielgruppenspezifisch adressieren können • Vermittlung von Fachwissen in andere Wissenschaften/Wissensbereiche • wissenschaftliche Themen auch Fachfremden verständlich und interessant vermitteln • Vermittlung von grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung, Formulieren einer Forschungsfrage, Recherche, Aufbau, Literaturarbeit, Schreibstil, Zitation etc.) • Einführung in die verschiedenen Textgattungen im wissenschaftlichen Schreiben (Exposé, Exzerpt, Zusammenfassung, Protokoll...)
Empfohlene Literatur
Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
Wissenschaftliches Arbeiten: Gruppenarbeit, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung Kommunikation und Präsentation: Gruppenarbeit, Projektarbeit in interdisziplinären Arbeitsgruppen, eLearninganteile in Form von Videos, digitale synchrone Lehrveranstaltung, Präsenzveranstaltung

Exkursionen (optional)

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht für mindesten 80 % der Sitzungstermine)
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Übung: Semesterarbeit
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Übung: Regelmäßige aktive Teilnahme und erfolgreicher Abschluss der Prüfungsleistung
Berechnung der Modulnote
Modulprüfung geht mit 100 % in die Modulnote ein.
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 3,13 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Verwendbar für Architektur (B.Sc.), Bauingenieurwesen (B.Sc.), Geodäsie und Geoinformatik (B.Sc.), Kultur – Digitalisierung – Metropole (B.A.), Stadtplanung (B.Sc.), Technische Gebäudeausrüstung mit Digitaler Infrastruktur (B.Sc.)
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Blockveranstaltungen möglich, ggf. samstags
Häufigkeit des Angebots
Wissenschaftliches Arbeiten: Jährlich im WiSe Kommunikation und Präsentation: WiSe und SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	21.07.2023	

Bachelorthesis

Stadtplanung (B.Sc.)

HCU Hamburg

Modulnummer	Modultyp (PF/WP/W)	SWS	Arbeitsaufwand (Workload)	CP (nach ECTS)	Studiensemester gem. Studienplan	Moduldauer
SP-B-Mod-603	PF	0,3 SWS	300 Std.	10	6	12 Wochen
Lehr- und Lernbereich				Modulverantwortliche Person		
Thesis				N.N. Vertretung: Prof. Dr. Jörg Knieling Stadtplanung und Regionalentwicklung		

Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrveranstaltungsform	SWS (Kontaktzeit)	Ø Gruppengröße
1. Bachelorthesis	TH	0,3 SWS (3,15 Std.)	1

Studentischer Arbeitsaufwand

Titel	Kontaktzeit	Projekt- bearbeitung	Prüfungs- vorbereitung	Selbststudium	Gesamt
1. Bachelorthesis	3,15 Std.			296,85 Std.	300 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Bachelorthesis ist die Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs Stadtplanung. Mit ihr weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stadtplanerische Frage- bzw. Aufgabenstellung selbstständig nach fachlichen Standards zu bearbeiten.
Inhalte des Moduls
Die Bachelorthesis ist eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Stadtplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Kandidatin oder der Kandidat macht die Vorschläge für das Thema der Arbeit selbst.
Empfohlene Literatur
Je nach Thema
Lehr- und Lernform
Selbstständige Arbeit Die Studierenden schlagen in der Regel vor Beginn des 6. Semesters ein Thema bei einer/einem Professor/in des Studiengangs vor, die/der dann die Betreuung des Arbeitsprozesses übernimmt. Die Bachelorthesis wird studienbegleitend bearbeitet. Die Thesis kann einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Bei Gruppenarbeiten ist kenntlich zu machen, welche Inhalte von welchem Autor angefertigt wurden. Weitere Hinweise zur Bearbeitung der Thesis siehe „Informationen zur Bachelorthesis“ auf der Homepage.

Prüfungsleistungen und Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP

Voraussetzung(en) zur Prüfungsteilnahme (Prüfungsvorleistung, Anwesenheit)
Nachweis von mindestens 130 CP (vgl. § 22 Abs. 1 ASPO).
Prüfungsleistung(en) (Art, Dauer, Umfang)
Thesis und Kolloquium (mithochschulöffentliche Präsentation) Abgabeleistung: 2 gedruckte Exemplare, 1 Exemplar digital
Voraussetzung(en) für die Vergabe von CP
Erfolgreicher Abschluss beider Prüfungsleistungen.
Berechnung der Modulnote
Thesis: 80% Kolloquium (Verteidigung): 20% (die Benotungen der Gutachter:innen gehen jeweils zur Hälfte in die Bewertung ein)
Gewichtung der Modulnote
Modulnote geht zu 6,25 % in die Abschlussnote ein.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul (formal und inhaltlich)
Die Bachelorthesis kann nach dem Erwerb von 130 Leistungspunkten (CP nach ECTS) begonnen werden.

Der Thesis ist eine Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Modul ist verwendbar in Stadtplanung (B.Sc.).
Besonderer Bedarf an Arbeitsplätzen (Raumtyp / Nutzungsumfang Präsenz / Nutzungsumfang Projektbearbeitung und/oder Modellbau im Selbststudium)
Häufigkeit des Angebots
Jedes Semester
Unterrichtssprache
Deutsch / Englisch

Gültig ab	Gültig bis	Version	zuletzt aktualisiert	Beschlossen am
WiSe 23/24		V.1 01	30.08.2023	